

„Schräg im Raum“

Bis 26. Mai zeigte die „Kulturwerkstatt Gasser“ auf dem Werksgelände des Hölzbau-Unternehmens Arbeiten von Hans Staudacher unter dem Titel „Schräg im Raum“.

Der in Villach aufgewachsene Hans Staudacher, der auch längere Zeit in Paris verbracht hatte und seit 1950 bereits in Wien lebt, begann seine künstlerische Laufbahn als Autodidakt. Für seine Arbeit erhielt er bereits zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen, unter anderem den Kulturpreis des Landes Kärnten.

Die Staudacher-Ausstellung war ein Mosaikstein im Bemühen des Ludmannsdorfer Unternehmens, Kunst und Wirtschaft auch im ländlichen Raum einander näherzubringen. Bereits in den vergangenen Jahren wurden in der „Kulturwerkstatt Gasser“, die mit der Eröffnung des neuen Büro- und Musterhauses gegründet worden war, erfolgreiche Projekte und Ausstellungen durchgeführt, unter anderem mit Meina Schellander, Giselbert Hoke, Cornelius Kolig und Gudrun Kampl.

Kunst und das Alltagsleben

Die Initiatorin der Kulturwerkstatt, Dr. Ingrid Gasser, bezeichnete es als besonders wichtig, die Kunst im Rahmen des Handwerks, also der täglichen Arbeit, zu präsentieren, um dem Publikum die Möglichkeit zu bieten, Kunst im direkten Bezug zum alltäglichen Geschehen zu „begreifen“. Erfreut zeigt sie sich darüber, daß pro Kulturtermin etwa 300 bis 400 Besucher zu registrieren sind.

Zur Vernissage hatten sich unter anderem die Künstler

Meina Schellander, Giselbert Hoke, Gustav Janusch und Rudi Benetik eingefunden, die Galeristinnen Judith Walker und Renate Freimüller, sowie Botschafter Dr. Inzko und andere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, wie auch Bürgermeisterin Steffi Quantschnig.



Staudacher-Ausstellung in der Kulturwerkstatt Gasser in Ludmannsdorf: von links die Initiatorin der Kulturwerkstatt, Dr. Ingrid Gasser, der Künstler Hans Staudacher und Firmenchef Franz Gasser.

MONATSZEITUNG FÜR DIE CARNICA-REGION

Rosentaler Kurier

Nummer 13 • Juni 2000 • An einen Haushalt
Postentgelt bar bezahlt • Anzbl 917001
Verlagspostamt 9170 Ferlach